

Über die Autoren:

Ben Applebaum und Dan DiSorbo schreiben furchtbar gern unsinnige Bücher. Sie leben und feiern in Connecticut. Mehr über ihren Unfug erfahrt ihr unter: www.baddideas.com

Ben Applebaum • Dan DiSorbo

UNTERM TISCH IST AUF DER PARTY

So geht Feiern

Aus dem Amerikanischen
von Sabine Thiele

KNAUR*

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2013
unter dem Titel »The Book of The Party Animal. A Champion's Guide
to Party Skills, Pranks, and Mayhem« bei Chronicle Books.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.knaur.de



Deutsche Erstausgabe Dezember 2014
Knaur Taschenbuch
Copyright © 2013 by Dan DiSorbo und Ben Applebaum
Copyright © 2014 für die deutschsprachige Ausgabe bei
Knaur Taschenbuch.
Ein Unternehmen der Droemerschens Verlagsanstalt
Th. Knaur Nachf. GmbH & Co. KG, München.
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Umschlaggestaltung: ZERO Werbeagentur, München
Umschlagabbildung: FinePic®, München
Satz: Veronika Preisler, München
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN 978-3-426-78706-9

Carpe Noctem -

NUTZE DIE NACHT

→ ♦ Macht keinen Scheiß! ♦ →

PARTYTIERE SIND LUSTIGE UND SOZIALE WESEN, die verantwortungsbewusst und moderat feiern *sollten*. Und weil dazu oft Alkohol gehört, wollen wir darauf hinweisen, dass Minderjährige diesen nicht trinken sollen.

Das Material, das wir für dieses Buch zusammengetragen haben, dient nur zu Informations- und Unterhaltungszwecken. Verlag und Autoren unterstützen oder befürworten auf keinen Fall den Konsum von verbotenen Substanzen oder das exzessive Trinken von Alkohol sowie Trinken und Rauchen bei Minderjährigen und sind nicht verantwortlich für die Konsequenzen von ungesetzmäßigem oder übermäßigem Trinken sowie für jegliche illegalen Aktivitäten.

Wenn ihr feiern geht, trinkt verantwortungsbewusst, beachtet eure Grenzen, setzt euch niemals alkoholisiert hinters Steuer und hindert eure Freunde daran, es zu tun. Bestimmt eine/-n von euch zum Fahrer, ruft ein Taxi, nutzt den öffentlichen Nahverkehr oder schlaft euren Rausch aus. Solange ihr euch nicht hinters Steuer setzt. Ergo: Feiert mit Sinn und Verstand!

Inhaltsverzeichnis

VORWORT **8**

INTRO **10**

KAPITEL NR. 1 12

DAS KÖNIGREICH DES PARTYTIERES
Systematik einer wilden Art

KAPITEL NR. 2 44

BRENNSTOFF FÜR DAS UNGEHEUER
Die richtige Ernährung –
fest und flüssig

KAPITEL NR. 3 80

WILLKOMMEN IM DSCHUNDEL
Lebensräume der Partytiere

KAPITEL NR. 4 106

ANIMALISCHE INSTINKTE
Grundlegende Fähigkeiten
und Verhaltensweisen

KAPITEL NR. 5 134

RUDELMENTALITÄT
Fortgeschrittene Sozialverbände

KAPITEL NR. 6 162

KONTROLLIERTES CHAOS
Wenn Tiere angreifen

KAPITEL NR. 7 190

DER RUF DER WILDNIS
Kommunikation

DANKSAGUNG **206**

◆ *Vorkwort von Andrew W. K.* ◆

Hallo! Ich heiÙe Andrew W. K., und ich feiere für mein Leben gern. Vor fünfzehn Jahren habe ich das Feiern zu meinem Beruf gemacht. Daher kann ich voller Stolz behaupten, ein professionelles Partytier zu sein. Meine Träume sind wahr geworden.

Aber es war nicht immer leicht. Absolute Hingabe, viel Mühe und unzählige Übungsstunden waren zur Perfektionierung dieser speziellen Kunstform erforderlich. Partytiere werden sowohl geboren als auch gemacht. Das ist für all diejenigen eine gute Nachricht, die ein echtes Partytier werden wollen, sich aber bisher noch nicht getraut haben. Es ist nie zu spät, noch mehr zu feiern, und selbst wenn man es nicht professionell betreibt, Spaß und Feiern können einem nur guttun.

Je länger wir uns in diesem Abenteuer des Noch-nicht-tot-Seins befinden, desto dankbarer müssen wir dafür sein und es zelebrieren. Feiern hilft, das Gute in unserem Leben zu sehen. Es ist quasi unmöglich, gleichzeitig dankbar und traurig zu sein. Feiern nährt unsere Seele und hilft uns, uns der vielen Möglichkeiten und Freuden des Lebens bewusst zu werden, sowie die Fallgruben von Selbstgefälligkeit, Depression, Logik und vernünftigem Verhalten zu umgehen.

Deshalb war Feiern für mich immer etwas, das man jeden Tag tun sollte. Viele sagen, man dürfe nur am Wochenende Party machen, mit viel Glück kann es dann schon am Freitag losgehen. Oder es wird an Feiertagen, Silvester oder zu Beginn von etwas Neuem gefeiert. Wenn es aber eigentlich darum geht, dem zu huldigen, wofür man dankbar ist, warum kann man dann nicht jeden Tag feiern? Wir sind dankbar, nicht tot zu sein! Das ist echte Partymentalität.

Leider gibt es viele, die Feiern für etwas Verwerfliches halten. Sie wollen eine Welt voller strenger Regeln und Korrektheit, die irgendwann den menschlichen Geist brechen und alle Partytiere auf diesem großartigen Planeten vernichten werden. Meine Mission ist es, dafür zu sorgen, dass dies niemals geschieht. Dass ihr dieses Buch lest, ist ein Zeichen, dass ihr euch hoffentlich dieser Sache anschließt. Es ist nicht nur wichtig, um den Erhalt der Partytiere zu kämpfen, es ist auch besonders wichtig, unser inneres Partytier zu entwickeln und zu stärken. Ein Leben voller Party ist ein besseres Leben, und das ist es, was den Menschen zum wunderbarsten Tier von allen macht.

Das Verlangen, glücklich, fröhlich, verrückt und umgeben von orgiastischem Chaos zu sein, ist Teil der lebhaften Natur des menschlichen Geistes. Es verbindet uns miteinander, mit unserer Seele und der universellen positiven Kraft der Existenz. Beim Feiern habe ich mehr über mich gelernt als bei der trockenen Selbstanalyse. Wenn wir feiern, tauchen wir in das Leben ein – wir werden nass und zeigen das Beste, was wir der Welt zu bieten haben. Unsere Freude verbreitet sich durch das All und vermehrt sich. Wir sind also dazu verpflichtet, das uns gegebene Leben zu feiern und das Beste aus diesem Wunder namens Realität zu machen. Viel Spaß mit diesem Buch, und werdet bestmögliche Partytiere.

*Party hard forever!
Euer Freund,
ANDREW W. K.
Partykönig*



Andrew W. K. ist der König des Feierns und Nachtclubbesitzer. Außerdem ist er Rock 'n' Roller, Motivationstrainer und TV-Persönlichkeit. www.AndrewWK.com

DAS PARTYTIER IST VOM AUSSTERBEN BEDROHT.

Die Welt von heute wird stärker von digitalen Netzwerken bestimmt als von realen Treffen. Freunde werden mit einem Mausklick hinzugefügt und entfernt. Man unterhält sich via Computer und nicht bei einem Drink.

Die Welt von heute ist neutralisiert. Ein Abend ist schon ein Erfolg, wenn aus dem erstickenden Netz von Höflichkeiten und Mäßigung ein paar Lacher entkommen. Wildes Loslassen wurde von gezähmtem Smalltalk ersetzt.

Die Welt von heute braucht Partytiere wie nie zuvor. Doch wer soll die nächste Generation von Wahnsinnigen anleiten? Wer soll die zukünftigen Trinker ausbilden? Wer wird den Leuten zeigen, wie sie ihre unkonventionelle Seite ausleben können?

Ihr natürlich.

Ihr habt die Fähigkeit – um nicht zu sagen die Verpflichtung –, die Flamme des Partytieres am Leben zu erhalten.

Dafür haben wir die gesammelten Erfahrungen der größten Unruhestifter aller Zeiten genommen und sie in diesem nützlichen Handbuch verewigt. Von den alten griechischen Bacchantinnen und Bacchanten über Vorstädter, die sich Lampenschirme aufsetzen, bis zu den Rockstars, die, nun ja, wie Rockstars feiern – Partytiere haben ihre Spuren in der Geschichte hinterlassen. Und auf dem Teppich.

Jetzt ist es an der Zeit, eure zu hinterlassen. Es ist Zeit, die Ausbreitung des Partytieres zu feiern, zu bewahren und zu bestärken.

Um die Komplexität der Instinkte und Fähigkeiten eines Partytiers besser auf den Punkt bringen zu können, haben wir fünf grundlegende Dinge zusammengefasst, die nötig sind, um ein herausragender Vertreter dieser Spezies zu sein.

Vorbereitung: Der erste Teil einer Party findet schon vorher statt. Ein Partytier muss gut informiert sein, ausgeruht, sollte genug Nichtalkoholisches getrunken und ausreichend gegessen haben. Wir werden dies näher in Kapitel 1 und 2 behandeln.

Anpassung: Den Ort der Veranstaltung zu kennen ist schon die halbe Miete; die Party zu beherrschen dann der Hauptgewinn. Von Privat- über Togapartys zu Schaumpartys und Nachglühen – ein Partytier muss sich anpassen und in jeder Umgebung akklimatisieren können, das eigene Zuhause inbegriffen, und dazu gibt es Tipps in Kapitel 3.

Interaktion: Partytiere sind durch und durch soziale Lebewesen. Das Wissen, wie man mit seinem Rudel umzugehen hat, ist also essenziell für das Überleben dieser Art – zumindest, um die Nacht zu überstehen. In Kapitel 4 und 5 vermitteln wir die Grundlagen.

Ärger: Ob man es glaubt oder nicht, auch ein Partytier kommt an seine Grenzen. Um diese zu kennen, muss man sie zunächst austesten. Dabei kann man gegebenenfalls gegen soziale Normen verstoßen. Manchmal bedeutet es auch, jemandem gefrorene Pisse unter der Tür hindurchzuschieben. Partytiere müssen also manchmal Ärger machen – und Kapitel 6 gibt euch die Anleitung dazu.

YEAH!!!!: Die Sprache unterscheidet Menschen von Tieren. Mit Ausnahme der Partytiere, die ihre eigene Sprache sprechen – ein Wörterbuch voller Begriffe für alles vom halb ausgetrunkenen Bier bis zum halb betrunkenen Menschen. Kapitel 7 hilft euch, fließend Partytierisch zu sprechen.

KAPITEL

♦ 1 ♦

*Das Königreich
des Partytieres*

— ♦ —
SYSTEMATIK
EINER WILDEN ART
— ♦ —

DAS PARTYTIER ist eines der großartigsten Ergebnisse der menschlichen Evolution. Man könnte es auch eine höhere Lebensform nennen. (Die manchmal durch Rauschmittel noch höher hinauswill.)

Um zu einem echten Partytier zu werden, müssen wir unser Partychromosom aktivieren und es mit dem genetischen Code losrocken lassen. Dazu müssen wir zuerst die Geschichte, die Besonderheiten, die Entwicklung und die Systematik des Königreichs der Partytiere vorstellen.

Dieses Wissen ist nicht nur grundlegend zur Bewahrung der gesamten Art, sondern auch für die Fähigkeit des Partytieres, sich anzupassen und sich in unserer sich ständig verändernden Welt weiterzuentwickeln. »Only The Strong Survive« ist nicht nur ein Lied von Elvis Presley, sondern eine Lebensart.

Stellt euch dieses Kapitel als das Aufwärmen vor einem großen Spiel vor – das Vorglühen vor dem Feiern bis zum Abwinken. Und wir grüßen diejenigen, die in das Königreich der Partytiere eintreten wollen.

◆ ◆ TIERWEISHEIT ◆ ◆



»Denn es gibt für den Menschen kein Glück unter der Sonne, es sei denn, er isst und trinkt und freut sich.« *Kohelet 8:15*

◆ Definition eines Partytieres ◆

ES GIBT VIELE FALSCHEN VORSTELLUNGEN von und Vorurteile gegenüber unserem geliebten Partytier. Lasst uns damit aufräumen, die Musik aufdrehen und genau definieren, was ein Partytier ist und – noch wichtiger – was nicht.

WAS IST EIN PARTYTIER?

Um die exakte Bedeutung eines Partytieres zu verstehen, müssen wir zuerst genau definieren, was eine Party ist und was ein Tier.

Das Wort »Party« stammt vom lateinischen *partire*, das »teilen« bedeutet. Man kann es als Substantiv und als Verb verwenden, man nimmt also nicht nur daran teil, sondern tut es auch aktiv. Für ein Partytier ist eine Party sogar noch mehr: eine Art zu leben. Und eine Perspektive auf die Welt.

Wir definieren daher Party als einen Akt lautstarker Freude, um gemeinsam eine gute Zeit zu haben.

»Tier«, englisch *animal* und lateinisch *animalis*, bedeutet ursprünglich »belebt« und bezeichnet in seiner einfachsten Form einen lebenden Organismus. Die coolere Definition ist ein Untier, ein Monster, ein wildes Tier mit Instinkten und körperlichen Bedürfnissen.

Wenn wir die beiden Worte verbinden, erhalten wir folgende Definition: ein wildes Tier mit einem unstillbaren Hunger, großer innerer Stärke und dem Verlangen nach lautstarker Freude, jederzeit bereit, in Gemeinschaft eine gute Zeit zu verbringen. Ein Organismus, der buchstäblich Party lebt und atmet. Voilà: das Partytier.

DIE SIEBEN KRITISCHEN EIGENSCHAFTEN DER NATUR DES PARTYTIERES

Ein Partytier unterscheidet sich in sieben Punkten von einem normalen, sozial aktiven Menschen. Diese dürfen allerdings nicht mit den sieben Todsünden verwechselt werden. Mit diesen sieben Punkten unterscheiden sich die eingefleischten Partytiere dramatisch von den Menschen, die einfach nur gern feiern.

1. Extreme Extrovertiertheit: Partytiere sind der Mittelpunkt jeder Party. Man muss seine Extrovertiertheit zwar nicht unbedingt zeigen, indem man auf dem Tisch tanzend die Partygäste zu einer betrunkenen Version von »Country Roads« animiert, aber es ist verdammt cool.

2. Energy-Drink: Für das Partytier gibt es nur eine Richtung. Nach vorne. Partytiere sind ein fühlbarer Energieschub, wenn man den Raum betritt, in dem sie gerade feiern. Und den man dann sauber machen muss, wenn sie verschwunden sind.

3. Milde Verachtung für Autoritäten: Wenn man die Obrigkeit zu sehr hasst, ist man schnell das Partytier von Gefängnisblock 23C. Hält man sich allerdings zu sehr an die bestehenden Gesetze, schränkt man seine Feierkreativität extrem ein. Ein Partytier muss also immer fair kämpfen – ohne zu viele Kinnhaken zu verteilen.

ANDERE NAMEN FÜR EIN PARTYTIER

Man kennt Partytiere unter vielen Namen. Einige findet ihr hier:

- Wilder Mann
- Partygirl
- Partyrocker
- Maschine
- Wildes Tier
- Babo
- Partybruder
- Deine Mutter
- Zappelphilipp
- H. P. Baxxter

4. Animalische Anziehungskraft: Legendäre Partytiere haben etwas Besonderes an sich. Sie verfügen über angeborene Führungsqualitäten sowie über eine charismatische Aura, die die anderen magisch anzieht.

5. Leben im Hier und Jetzt: Partytiere leben voll und ganz in der Gegenwart. Während andere Arten sich über die Zukunft Sorgen machen oder in der Vergangenheit leben, konzentrieren sich die Partytiere vollkommen auf den Moment. Das ist wahrer Budweiser-Buddhismus.

6. Zu allem bereit: In einer Welt der Nein-Sager verbreiten Partytiere eine mitreißende Ja-Atmosphäre. Ein spontaner Trip nach Las Vegas oder Mallorca? Ausgehen, um eine Trennung zu feiern? Das obskure Verlangen, eine Tanne zu entführen? Fragt ein Partytier, und ihr habt die Antwort.

8. Die Zusammenschweißer: Befragt verschiedene Freundescliquen. Alle werden euch bestätigen, dass das Partytier als Partykatalysator ihre Freundschaftsbande enger geknüpft hat. (Oder der Partylysator, wie wir es gern nennen, weil uns die Bezeichnung gerade eingefallen ist.)

◆ Die Geschichte des Partytieres ◆

AUCH WENN ES AUF DEM HÖHEPUNKT seiner Entwicklung steht, ist das heutige Partytier bei weitem nicht das erste seiner Art. Es verdankt seine Existenz (und seinen Kater) vor allem den Generationen von feierwütigen Partygängern vor ihm.

Ein kurzer Blick auf die Geschichte des Partytieres: Wo hat es gelebt, was hat es getrunken, und wie ist es bewusstlos auf der Motorhaube eures Autos gelandet?

Die Schattenseite von Mr. Spaßvogel

Das Partytier stößt nicht immer auf Sympathie. Hier sind einige der verbreitetsten Vorurteile – und unsere Widerlegungen.

»**ZU CHAOTISCH**«: Wahre Größe kann man nicht planen. Sorry.

»**ERMÜDEND**«: Schlafen kann man unter der Woche. Und im Grab.

»**GEFÄHRLICH**«: Ein Schiff ist im Hafen sicher. Aber dafür wurden Schiffe ja nicht gebaut.

»**GIBT VERDAMMT NOCH MAL NIE RUHE**«: Der Wahnsinn hat nun mal keinen Aus-Schalter.

»**SIE WERDEN MEINE CHANCEN IN DER POLITIK ZUNICHTEMACHEN**«: Okay, das stimmt. Zur Kenntnis genommen.

Party- tier

- ♦ laut
- ♦ unterhält sich
- ♦ Anführer
- ♦ verteidigt Freunde
- ♦ liebt Partys
- ♦ Schlachtrufe
- ♦ unvorhersehbar

vs.

Party- schmetterling

- ♦ unbeliebt
- ♦ tratscht
- ♦ Anhängsel
- ♦ sucht Freunde
- ♦ liebt Aufmerksamkeit
- ♦ flüstert Geheimnisse
- ♦ beherrscht

vs.

Netz- werken

- ♦ neugierig
- ♦ stänkert
- ♦ Stalker
- ♦ sammelt »Freunde«
- ♦ »gefällt« alles
- ♦ Sofortnachrichten
- ♦ entfernt

2500000 v. Chr.: Der Neandertaler läutet die Ära des Partytiers ein. Feuer ist die erste Discokugel.

2500 v. Chr.: Pharao Djoser lässt die erste Pyramide bauen und sagt: »Natürlich könnt ihr heute Nacht hier pennen.«

500 v. Chr.: Im alten Griechenland werden Togas erfunden, ebenso wie extrem kranke Trinkspiele – alles, bevor ein Haufen Philosophen große Reden geschwungen hat. Langweilig!

416 v. Chr.: In Griechenland findet ein Symposion statt, zu dem die besten und klügsten Philosophen der Welt eingeladen sind. Doch als der Wein serviert wird, wird es zum größten Effe-Spiel der Geschichte.

44 v. Chr.: Cäsar wird von Brutus erstochen. Einer der größten Partyfehler der Geschichte.

406: Die Barbaren, die ursprünglichen Partysprenger, beginnen Europa einzunehmen, indem sie Dörfer überfallen, Frauen stehlen und Bierpong-Tische übernehmen, ohne ihre Namen auf die Liste zu schreiben.

1198: Papst Innozenz III. wird Herrscher der päpstlichen Monarchie. Per Gesetz steht dem Papst auf jeder Party und auf jedem Festival ein Hausbecher zu.

1440: In der Renaissance erfindet Johannes Gutenberg die Druckerpresse, womit nicht nur Bierrezepte bewahrt werden, sondern auch Wegweiser zu Partys gedruckt werden können, damit sich keiner mehr die Adresse auf die Hand schreiben muss.

1620: Die Pilgerväter fliehen aus England nach Amerika, um der Verfolgung aus religiösen Gründen zu entgehen. Endlich können sie in Ruhe feiern, ohne dass dauernd der König von England die Bullen ruft.

1773: Einige Bostoner Brüder haben keine Lust mehr, England extra zu bezahlen, und veranstalten eine Riesenparty im Hafen – sie verwüsten alles und räumen danach nicht einmal auf.

1820: In Amerika findet die industrielle Revolution statt. Bier wird maschinell hergestellt, und Partytiere verbreiten sich über das noch junge Land.

1920: Die Prohibition schlägt zu, Alkohol wird illegal. Das Partytier tut, was es am besten kann: sich vor der Polizei verstecken und weiterfeiern.

1933: Die Prohibition ist aufgehoben, und das Partytier kehrt mit aller Macht zurück.

1953: Amerikas reiche Jugend gewinnt an Kraft und lässt die Biermuskeln spielen. Bierpong – das Leib- und Magenspiel des Partytieres – wird in seiner frühesten Form am Dartmouth College erfunden.

1976: Amerika feiert seinen zweihundertsten Geburtstag mit einer landesweiten Party. Überraschenderweise überstehen diese 75 % des Landes, ohne sich zu übergeben.

◆ ◆ TIERWEISHEIT ◆ ◆



»Ich habe beschlossen, mein Leben mehr wie eine Party zu sehen und mich nicht mehr deswegen zu stressen.« *Martin Short, kanadischer Schriftsteller*

Der Fuchs

VULPES PARTIUS

HÄNDE IN FEIERPOSITION

(stellt ihre Position klar)

COCKTAIL

(irgendeinen __tini)

BERAUSCHENDER GERUCH

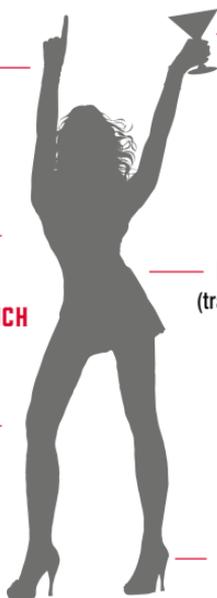
(riecht sogar heiß)

DESIGNERHANDTASCHE

(trägt einer ihrer Verehrer für sie)

DESIGNER-HIGH-HEELS

(für freien Eintritt und gebrochene Herzen)



Diese Spezies verströmt Sinnlichkeit und ist der Inbegriff eines weiblichen Partytiers. Sie kann so wild wie alle anderen feiern, sieht dabei aber besser aus und riecht auch angenehmer. Andere Frauen wollen wie sie sein, und die Männer wollen sie vernaschen.

CHARAKTERISTIK: Bösertig und durchtrieben. Bekommt immer, was sie will. Kann das Durchschnittspartytier überlisten.

ALLGEMEINE

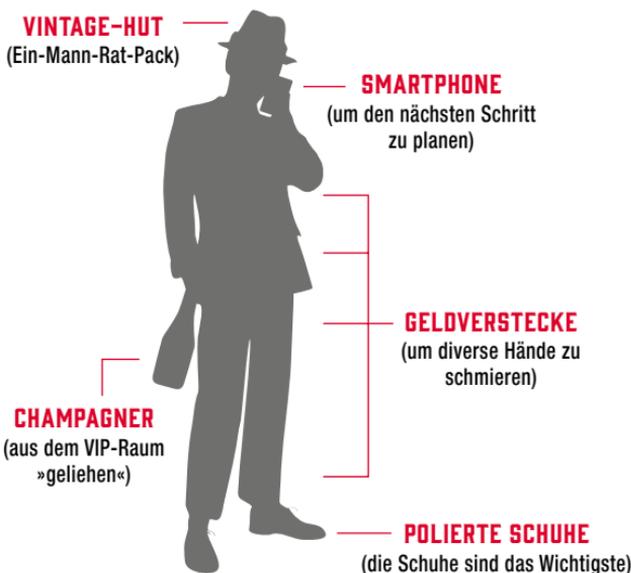
MERKMALE: Attraktiv, perfekt gestylt, immer geschminkt.

BESONDERE Im Alter wird ein weiblicher Fuchs

KENNZEICHEN: zu einem Puma. Die Beute bleibt gleich jung.

Der Falke

AVES PARTIUS



Auf die Frage »Wer war's?« wird jeder auf dieses Partytier deuten. Diese Genies haben sich der Suche nach der ewigen Party verschrieben. Es handelt sich hier um Vollprofis, die niemals zurückblicken.

CHARAKTERISTIK: Leiten den Masterplan für die Nacht.

ALLGEMEINE Immer über dem Gewühl, wartet ab, bis er eine

MERKMALE: Beute sichtet, für die sich ein Sturzflug lohnt.

BESONDERE Der Falke ist seines Glückes Schmied – und seiner

KENNZEICHEN: gefälschten Ausweise.

Bomben-Techniken

DIE HAND-METHODE



Die einfachste Möglichkeit einer Bombe ist wie eine Wehrsportübung: Stopp (Atem anhalten), Fallenlassen (den Shot ins Glas) und Untenbleiben (die Mischung im Magen).

DER BOMBEN-ZUG



Mit Freunden zusammen ist das eine spritzige Angelegenheit (ja, das Wortspiel ist beabsichtigt). Gläser wie auf der Zeichnung aufreihen, eines davon bleibt leer. Dann je ein gefülltes Shotglas auf die Kanten stellen und wie Dominosteine umwerfen, Gläser austrinken.

DER BOMBEN-RING



Selber Aufbau der Shotgläser wie beim Bomben-Zug, die Gläser (nur volle) jedoch im Kreis aufstellen. Alles weghauen.

DIE BOMBEN-BRÜCKE



Perfekt für Sake-Bomben. Das Shotglas mit Sake balanciert auf zwei Essstäbchen, die über einem Bierglas liegen. Man klopft auf den Tisch, das Shotglas fällt herunter, das Gemisch wird sofort vernichtet.

◆ Grundlage von der Party ◆

PARTYTIERE SIND SO KLUG und achten tagsüber auf ihre Ernährung, um nachts fit zu sein. Ihr Körper ist ihre Maschine, und die muss gut geölt sein, bevor sie über die Bierautobahn rast.

ESSEN FASSEN VOR DER PARTY

Ein Partytier sollte auf folgende Kriterien bei der Nahrungsaufnahme achten:

Maximale Energie: Dieser Lebensstil ist anstrengend und benötigt den richtigen Brennstoff.

Regenerierende Eigenschaften: Die durchfeierten Nächte fordern ihren Tribut, weshalb der Körper tagsüber gut versorgt sein sollte.

Gewichtskontrolle: Partytiere müssen attraktiv fürs andere Geschlecht sein. Das Bier sollte man daher im Bauch behalten und nicht sichtbar als Bauchfett mit sich herumtragen.

DREI TIPPS AUS DER ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFT

1. AUF DIE WICHTIGSTE MAHLZEIT ACHTEN: Das Frühstück fördert nachweislich Wachheit und Konzentration. Wer gut frühstückt, neigt weniger zu Fressattacken und ist seltener von Fettleibigkeit, Diabetes und Herzerkrankungen betroffen. Warum ist es also so verflucht schwierig, morgens richtig zu essen? Am besten stellt man sich das Essen neben das Bett oder die Couch, um keine Ausrede zu haben. Joghurt, Müsli mit fettarmer Milch und Vollkorntoast mit Käse sind eine gute Wahl.

2. DIE GUTEN FETTE ERWISCHEN: Es klingt wie ein Widerspruch in sich (wie etwa »weißer Breakdancer«), aber die richtige Art Fette sind konzentrierte Energiequellen. Gesättigte Fettsäuren (wie in Fleisch, Butter, Schmalz oder Sahne) und Transfette (wie in Backwaren, Snacks, Gebratenem und Margarine) steigern das Risiko für

KAPITEL

♦♦ 4 ♦♦

*Animalische
Instinkte*

— ♦ —
GRUNDLEGENDE FÄHIGKEITEN
UND VERHALTENSWEISEN
— ♦ —

EIN PARTYTIER BESTEHT AUS mehr als der Summe seiner Teile. Es gehört mehr dazu, als einfach nur gut auszusehen und ein paar Chemikalien der Wahl einzunehmen. O nein. Wie das legendäre Schriftsteller-Partytier F. Scott Fitzgerald sagte: »Das Verhalten macht den Charakter aus.« Er bezog sich dabei auf seinen jüngsten Roman, aber der Satz hätte genauso zu seiner letzten Partynacht gepasst.

Das Verhalten macht das Partytier erst zu einem kompletten Wesen und keiner eindimensionalen Karikatur. Dieses Kapitel behandelt daher Aktionen, die den Charakter des Partytieres demonstrieren: wie man aus der Masse heraussticht, wie man Menschen Spaß vermittelt, und wie man eine Party noch besser macht.

◆ ◆ TIERWEISHEIT ◆ ◆



»Alk macht alle gleich. Reiche Besoffene und arme Besoffene kippen auf die gleiche Weise um.« *Chuck Klosterman, amerikanischer Autor*

◆ Lampenschirm-Hutmode ◆

SICH AUF PARTYS EINEN LAMPENSCHIRM aufzusetzen war früher mal groß in Mode. Doch für Partytiere ist es immer noch das ultimative Zeichen, der Mittelpunkt der Party zu sein – und eine Hommage an die früheren Generationen.

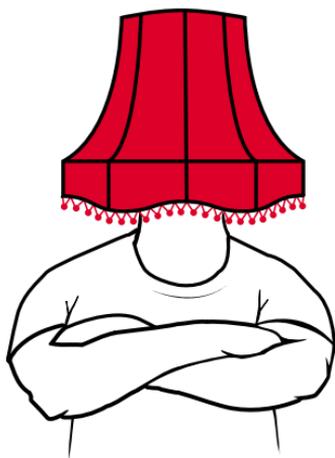
Den Urheber dieses Spaßes ausfindig zu machen ist nahezu unmöglich, aber wahrscheinlich begann alles Anfang des 20. Jahrhunderts. Selbst Charlie Chaplin schmückte sich 1917 in seinem Film *Der Abenteurer* mit einem Lampenschirm. Heute kann man die Fackel der guten Zeiten weitertragen – nun, ihre Abdeckung, aber das gilt natürlich auch.

◆ TIERWEISHEIT ◆



»Ich bin nicht gefallen. Der Boden hat sich einsam gefühlt.« *Unbekannt*

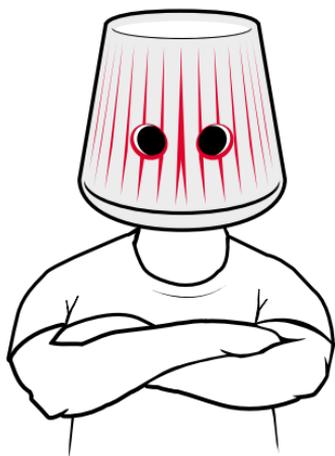
DER KLASSIKER



DER KRANKE WELPE



DER DUMME DONALD



DER GROSSE PAPST



◆ Champagner versprühen ◆

ES GAB EINMAL EINE ZEIT, in der Champagner ein edler Tropfen war, den man anmutig aus Champagnerflöten mit abgespreiztem kleinen Finger trank. Diese Zeiten sind vorbei. Dank Sportveranstaltungen und Rap-Videos wird Champagner heute eher versprüht als genippt.

1. BEREITMACHEN

Der erste Teil ist leicht: Verschlussfolie und Drahthaube entfernen. Der nächste Schritt ist noch leichter: die Flasche ruhig halten. Außer man will das Schicksal herausfordern und eine verfrühte Explosion herbeiführen.

2. ZIELEN

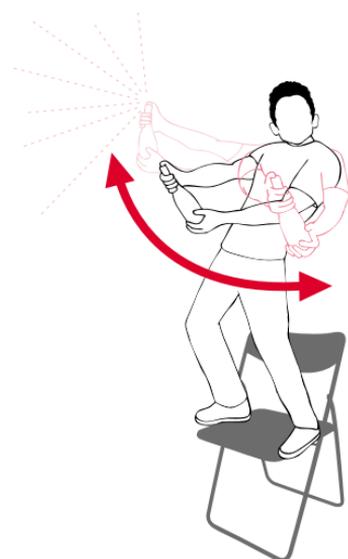
Je höher die Flasche gehalten wird, desto größer sind Abdeckung, Reichweite und Umfang. Stellt euch also auf einen Stuhl, klettert auf die Bar oder gesellt euch zu den Tänzern auf der Bühne. Zielt über die Köpfe der Leute und nicht in ihre Gesichter.

3. FESTHALTEN

Haltet die Flasche so ruhig wie möglich, entfernt behutsam den Korken und verschließt die Öffnung vollständig mit dem Daumen.

4. FEUER FREI

Wenn das richtige Lied kommt – oder eure Mannschaft gewinnt –, gebt das Geschütz frei. Schüttelt die Flasche drei- oder viermal, um mehr Druck aufzubauen. Schiebt euren Daumen ein wenig zur Seite

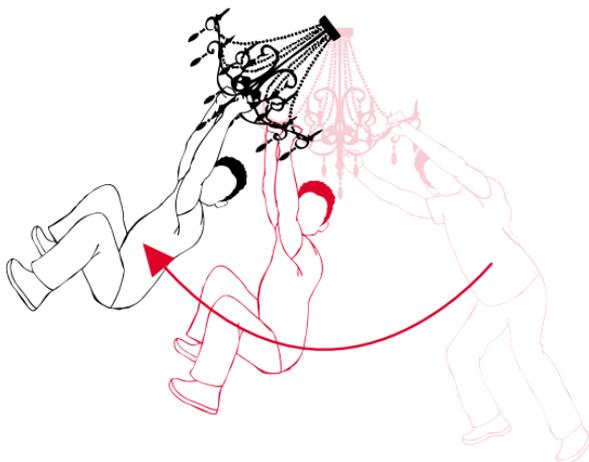


und lasst die blubbernde Herrlichkeit herauspritzen. Flasche weiterschütteln, um maximale Reichweite zu erlangen.

5. TEILEN

Es ist grob unhöflich, sich nur auf eine Person zu beschränken, unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Stellung. Oder ihrem Körperbau. Der ganze Raum soll etwas abbekommen, nicht nur die heißen Schnecken in der ersten Reihe.

◆ Kronleuchterschaukeln ◆



DAS SCHAUKELN AN EINEM KRONLEUCHTER ist eine bewährte Einlage auf wilden Parties oder bei sexuellen Ausschweifungen. Auf jeden Fall erhöht es den Spaßfaktor.

1. KÖNNT IHR MIT DEM SCHADEN LEBEN?

Sehr wahrscheinlich wird der Kronleuchter aus der Decke brechen und ein großes Loch und viel Schmutz hinterlassen. Ihr solltet euch diesem Unterfangen also besser nicht im eigenen Haus widmen oder im Haus einer Person, die ihr beeindrucken wollt.